

DAS NATURSCHUTZGEBIET ZIEGENBERG BEI HÖXTER

Das Gebiet des Weserberglandes gibt dem Erholungssuchenden eine Vielzahl von Möglichkeiten, draußen in der Natur die Hast und Unruhe des Alltags zu vergessen. Wer mit offenen Augen durch die Natur dieser Landschaft wandert, wird rechts und links vom Wanderweg viel Schönes entdecken. Zu den schönsten Landschaften, die der Naturfreund im Weserbergland findet, gehört das Naturschutzgebiet Ziegenberg bei Höxter.

Das Naturschutzgebiet liegt an der Südwand des Ziegenberges. Durch den Buchenmischwald mit Kalkunterlage führt am unteren Rande der Burgweg entlang, der vom Bruchweg etwa 100 m vor dem Forsthaus Taubenborn abzweigt und allmählich um die Steilwand des Ziegenberges herum, das Schleifental durchquerend, zur Brunsburg empor führt. Es ist ein rund 200 Morgen großes Gebiet, das seltene Pflanzenarten beheimatet, die hier ihren einzigen Standort in Nordrhein-Westfalen haben. Das Naturschutzgebiet wird von dem von der Stadt Höxter errichteten Waldlehrpfad durchzogen. Hinweisschilder informieren über Bäume, Sträucher und Pflanzen.

Bereits im März/April blühen hier im Naturschutzgebiet des Ziegenberges das dreilappige Leberblümchen, der Seidelbast, die Waldschlüsselblume, das hellblaue Veilchen, das weiße Buschwindröschen, das gelbe Scharbockskraut und der weiße Sauerklee. Etwas später blüht der gefleckte Aronstab. Leider wird von Jahr zu Jahr der Bestand dieser schönen Frühlingsblumen weniger. Durch Luftverschmutzung und Abpflücken dieser Blumen von Spaziergängern (ganze Schulklassen beteiligen sich daran) ist der Bestand sehr gefährdet. Ab Mitte Mai blühen die schönsten botanischen Kostbarkeiten des Naturschutzgebietes, die heimischen Orchideen. Folgende Arten finden wir hier: Mannsknabenkraut, Purpurknabenkraut, Weißes und Rotes Waldvögelein, Nestwurz, Waldkuckucksblume, Zweiblatt, Mückenhändelwurz, Braune Ständelwurz, Breitblättrige Ständelwurz und Fliegenragwurz (Näheres über Orchideen im Weserbergland siehe Monatsheft April 1973).

Ausgestorben ist hier im Naturschutzgebiet die gelbe Frauenschuh-Orchidee und das Helmknabenkraut. Früher konnte der Förster des Ziegenberges, Herr Multhaupt, interessierten Besuchern die Frauenschuhorchidee zeigen. Er erinnert sich noch daran, daß er ältere Botaniker am steilen Berg anseilen mußte. Im letzten Jahr traf ich hier u. a. eine Gruppe von holländischen Botanikern, die die schönste Orchidee des Ziegenberges, das Rote Waldvögelein, fotografieren wollten.

Weitere Raritäten des Naturschutzgebietes sind der Roßkümmel, der sonst nur im Süden vorkommt, Schwalbenschwanz, Teufelskralle, Salomonssiegel, Wald-Akelei und die schöne weiße Graslilie. Zu den besonderen Merkwürdigkeiten gehört die Elsbeere, die im nördlichen Deutschland selten ist. Nicht zu vergessen sind die alten Eiben, die hier noch an ihrem natürlichen Standort vorkommen. Man schätzt die im Ziegenberg vorhandenen Exemplare z. T. auf ein Alter bis zu 600 Jahren. Selten ist auch der im Ziegenberg in der Nähe des Bismarckturms blühende Lerchensporn.

Jeder Besucher des Naturschutzgebietes sollte dazu beitragen, daß diese botanischen Kostbarkeiten geschützt werden. Wir müssen dafür sorgen, daß der Wald keine Müllkippe wird und sauber gehalten wird. Plastiktüten, die nicht verrotten, oder ausgediente Fernsehgeräte gehören nicht in den Wald.

Besonders im Frühling lohnt sich eine Wanderung im Naturschutzgebiet Ziegenberg. Die Stadt Höxter hat die Wanderwege sehr gut ausgebaut. Viele Bänke wurden aufgestellt und laden zum Verweilen ein. Die schöne Wanderschutzhütte auf dem Brunsberg mit dem einmaligen Blick ins Wesertal wird der Besucher so schnell nicht vergessen.

Günter Hesse